

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNISXI

A. EINLEITUNG 1

B. JUGENDSCHUTZ IM TELEMEDIENBEREICH UND EINORDNUNG DES § 11 JMSTV 3

I. Verfassungsrechtliche Aspekte.....3

II. Spezialgesetzlicher Jugendmedienschutz.....5

1. Allgemeines.....5

2. Der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag.....6

3. Abgrenzung Träger-/ Telemedien6

a) Trägermedien.....6

b) Telemedien.....7

III. Die Kommission für Jugendmedienschutz7

IV. Abgrenzung unzulässige / entwicklungsbeeinträchtigende

Angebote.....10

1. Allgemeines.....10

2. Unzulässige Angebote nach § 4 JMStV11

a) Absolut unzulässige Angebote (Abs. 1)11

b) Beschränkt unzulässige Angebote (Abs. 2).....12

3. Entwicklungsbeeinträchtigende Angebote nach § 5 JMStV.....13

- V -

C. JUGENDSCHUTZPROGRAMME NACH § 11 JMSTV	16
I. Allgemeines.....	16
II. Begriff der Jugendschutzprogramme.....	17
III. Zweck der Vorschrift	18
IV. Normadressat	19
D. ANERKENNUNG VON JUGENDSCHUTZPROGRAMMEN.....	23
I. Anerkennungsverfahren	23
II. Befristung der Anerkennung.....	24
III. Vorschaltung eines nicht anerkannten Jugendschutzprogramms	25
IV. Widerruf der Anerkennung	26
V. Zeitlich befristeter Modellversuch	27
E. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANERKENNUNG VON JUGENDSCHUTZPROGRAMMEN	30
I. Das Eckwertepapier der KJM.....	30
II. Die Anerkennungsvoraussetzungen nach den JuSchRil.....	31
1. Nach Altersstufen differenzierter Zugang (JuSchRil 5.2.1)	31
2. Wesentliche Wahrnehmungerschwernis (JuSchRil 5.2.1)	35

3. Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz durch Eltern (JuSchRil 5.2.2).....	37
4. Weiterentwicklungspotenzial (JuSchRil 5.2.3)	37
5. Gesellschaftliche Akzeptanz und Verbreitung (JuSchRil 5.2.2)	38
F. AUSFORMUNGEN VON JUGENDSCHUTZPROGRAMMEN ...	40
I. Anbieterseitige Vorkehrungen	40
1. Technische Zugangsbarrieren.....	40
II. Nutzerseitige Vorkehrungen	41
1. Keyword-Blocking	41
2. Site-Blocking	42
3. Page-Labeling	44
III. Die Gesamtlösung der KJM – ein modularer Aufbau von Jugendschutzprogrammen	46
G. EXKURS: DIE PROBLEMATIK JUNGENDSCHUTZRELEVANTER ANGEBOTE AUS DEM AUSLAND.....	48
H. KRITISCHE BETRACHTUNG DER BESTEHENDEN REGELUNG	50
I. Problematische Anerkennungsvoraussetzungen.....	50
1. Die Voraussetzung des altersdifferenzierten Zugangs	50
a) Nutzerseitige Jugendschutzprogramme	50
b) Anbieterseitige Jugendschutzprogramme.....	51

c) Zwischenfazit.....	52
2. Die Voraussetzung der gesellschaftlichen Akzeptanz	53
a) Nutzerseitige Jugendschutzprogramme	53
b) Anbieterseitige Jugendschutzprogramme	54
c) Zwischenfazit.....	54
3. Zweifelhafte Bindungswirkung der Jugendschutzrichtlinien	55
II. Die Mitwirkung des Anbieters bei nutzerseitigen	
Jugendschutzprogrammen.....	57
III. Privilegierende Wirkung des Modellversuchs?.....	61
IV. Unterschiedliches Schutzniveau von anbieter- und	
nutzerseitigen Schutzsystemen	63
1. Aktivierung durch den Erziehungsberechtigten contra	
Vorspernung bei anbieterseitigen Jugendschutzprogrammen.....	64
2. Die Schwächen nutzerseitiger Jugendschutzprogramme.....	64
3. Lösungsvorschlag 1: Aufteilung von nutzer- und anbieterseitigen	
Jugendschutzprogrammen nach Schweregrad	66
4. Lösungsvorschlag 2: Vorschaltung eines Page-Labeling-Systems	
auf Ebene des Access-Providers	67
I. FAZIT	70
LITERATURVERZEICHNIS	73

ANHANG.....	85
A 1. Abbildungsverzeichnis	85
A 2. 5.2 JuSchRil	87
A 3. Bisherige Anerkennungsverfahren/ Modellversuche	88
A 4. Das Eckwertepapier der KJM.....	89
A 5. Vorschlag für eine Novellierung des § 11 JMStV.....	98